

Frankfurter Statement

Im September 2008 fand in Frankfurt die Abschlusskonferenz des EU Agri-Tech Netzwerks statt. Arbeitnehmervertreter und Gewerkschaftspartner aus Österreich, Frankreich, Tschechien, Finnland, Deutschland, Ungarn, Polen und Spanien kamen zusammen, um über Problemfelder und Herausforderungen, sowie über die Ergebnisse der ersten Phase des Netzwerkprojekts zu diskutieren. Im Rahmen der Konferenz verabschiedeten die Teilnehmer das "Frankfurter Statement" in dem gemeinsame Interessen und Forderungen formuliert sind:

Die Vertreter der Metallgewerkschaften, Betriebsräte und betrieblichen Gewerkschaftsausschüsse auf der internationalen, branchenorientierten Konferenz des Europäischen Arbeitnehmernetzwerkes Landmaschinenbau in Frankfurt am Main erklären:

Zur nachhaltigen Sicherung und Entwicklung der Arbeitsplätze und der Arbeitsbedingungen, sowie zur Stärkung der innovativen Wettbewerbsfähigkeit der Landmaschinenbranche in Europa gehört, dass die Prinzipien des sozialen Dialogs geachtet und erweitert werden. Die traditionelle Organisationsstärke der Gewerkschaften und die Einbindung betrieblicher Interessenvertretungen der Arbeitnehmer/innen auf Unternehmensentscheidungen spielen eine zentrale Rolle für die Entwicklung entsprechender nachhaltiger und tragfähiger Zukunftskonzepte.

Angesichts der zunehmenden Internationalisierung unserer Branche ist zwar die EBR-Richtlinie und deren derzeitige und weitere Veränderung für die Interessenvertretungsarbeit wichtig. Zusätzlich ist es jedoch von Bedeutung, dass die betrieblichen/gewerkschaftlichen Interessenvertreter der gesamten Landmaschinenbranche, insbesondere auch jene der überwiegend mittleren und kleineren Betriebe, eine weitere grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf gesicherten rechtlichen Rahmenbedingungen aufbauen können. Derartige Bedingungen für die künftigen branchenorientierten Aktivitäten der Interessensvertretungen müssen zeitliche wie finanzielle Ressourcen erschließen, damit diese Zusammenarbeit ermöglicht wird.

Die Entwicklung einer sozial- und beschäftigungspolitisch, aber auch industriepolitisch verantwortlichen Europapolitik macht diese verbesserten Möglichkeiten der Wahrnehmung der Interessen der Beschäftigten erforderlich.



Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission
GD Beschäftigung, Soziale Angelegenheiten und
Chancengleichheit

Projektpartner

Das Netzwerk vereint nationale Metallgewerkschaften aus zehn EU Staaten. Mit dem EMB als Projektkoordinator ist das Netzwerk offen für die Teilnahme weiterer nationaler Gewerkschaften in der Landtechnik wie Arbeitnehmervertreter aus einzelnen Unternehmen und Betriebsstätten.



Kontakt:

Europäischer Metallgewerkschaftsbund
Wolf Jaecklein

International Trade Union House (ITUH)
Boulevard du Roi Albert II, 5 (bte 10)
B-1210 Brüssel
Tel: +32 2 227 10 57
Mail: wjaecklein@emf-fem.org

Europäisches Arbeitnehmer Netzwerk Landmaschinen



<http://www.emf-fem.org/Industrial-Sectors/Mechanical-Engineering/The-European-Employee-Agri-Tech-Networking-Project>

Europäisches Arbeitnehmernetzwerk Landmaschinen

Die Landmaschinenbranche in Europa

Die europäische Landmaschinenbranche bildet mit ihren rund 150.000 Beschäftigten in der EU einen wichtigen Kernbereich des europäischen Maschinenbaus. Die Branche ist im globalen Kontext äußerst wettbewerbsfähig und Europa der wichtigste globale „Player“ der Landtechnik.

Das Bild der Landmaschinenbranche hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Die Produktionsstätten in Europa stehen unter einem verstärkten Kosten- und Wettbewerbsdruck infolge des Markteintritts neuer Wettbewerber; zudem ist klar, dass die **Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise den Strukturwandel beschleunigen werden**. Vor diesem Hintergrund ist ein intensiver Informationsaustausch und die Netzwerkbildung von Interessenvertretungen und Metallgewerkschaften wichtig.

Bereits im Jahr 1996 haben sich Betriebsräte der Landmaschinenbranche in Deutschland zum **Branchennetzwerk Landtechnik** zusammengeschlossen. 2007 wurde das EU-Projekt „**Europäische Netzwerkbildung der Arbeitnehmer in der Landtechnik**“ von der IG Metall, dem Branchennetzwerk Landtechnik und Metallgewerkschaften in verschiedenen EU Staaten initiiert. Dabei wurde schnell deutlich, dass hinsichtlich zentraler Themen der betrieblichen Interessenvertretungen vielfältige Gemeinsamkeiten bestehen und West und Ost, Nord und Süd nicht so weit auseinander liegen.

Seit dem September 2009 befindet sich das Europäische Arbeitnehmernetzwerk in einer **zweiten Projektphase**, nunmehr direkt koordiniert durch den Europäischen Metallarbeiterbund EMB. Ein gegenüber der ersten Phase nochmal deutlich gewachsenes Netzwerk wird gemeinsame zentrale Fragen und Herausforderungen bearbeiten.

Europäische Netzwerkbildung

Das Netzwerk umfasst heute **Metallgewerkschaften aus zehn EU Mitgliedstaaten**. Unter dem Stichwort Verstetigung, Vertiefung und Erweiterung der Netzwerkbildung konnten Vertreter aus Finnland, Frankreich, Belgien und Italien als neue Projektpartner gewonnen werden. Mit dem **EMB als Projektkoordinator** wird das Europäische Arbeitnehmer Netzwerk Landtechnik weitere Länder und Unternehmen in der EU ansprechen können. Auch die enge Anbindung des Projekts an den EMB Maschinenbauausschusses wird sich positiv auf die Außendarstellung, das Informationspooling und die Erweiterung des Netzwerks auswirken.

Das Netzwerk startete in 2007 mit Vertretern der führenden Unternehmen der Landmaschinenbranche aus Deutschland, Österreich, Spanien, Tschechien, Polen und Ungarn. Mittlerweile sind mehr als 30 Arbeitnehmervertreter aus 10 EU Mitgliedstaaten beteiligt.

Aktivitäten und Schwerpunkte

Schwerpunkte der Projektaktivitäten sind der Erfahrungs- und Informationsaustausch, sowie Informationspooling auf Betriebs- und Branchenebene.

Wesentliche Instrumente des Informationsaustauschs wie der Vernetzung bilden dabei die europäische **Webseite** und die **Karte der Landtechnik in Europa**.

Im Rahmen des EU-Netzwerks werden in 2009/2010 drei transnationale Veranstaltungen geplant, um den Erfahrungsaustausch zwischen Gewerkschaften und Betrieben zu fördern:

- **Krise, Restrukturierungen und Lösungen aus Sicht der Arbeitnehmervertreter** im Dezember 2009
- **Gute Arbeit - Erfahrungsaustausch zu Formen und Ansätzen der Arbeitnehmerbeteiligung** im Frühjahr 2010
- **Arbeitnehmerforum Europäischer Landmaschinenbau 2010** im Juni 2010

